

Fortbildungsprüfung zum/zur Fachwirt/-in Wirtschaftsprüfung (WPK)

1. Klausur im Handlungsbereich gemäß § 3 Nr. 1 PrOFwWPK „Gesetzliche und freiwillige handelsrechtliche Jahresabschlussprüfung sowie Prüfung des Lageberichts“

Prüfungstermin 2023/2024

Termin: 28. November 2023

Bearbeitungszeit: 3 Stunden

Hilfsmittel:

1. Habersack, Deutsche Gesetze – Textsammlung –, Verlag C.H. Beck (Loseblatt-Sammlung)
2. Wirtschaftsgesetze, 39. aktualisierte Auflage, 2023, IDW Verlag GmbH
3. Steuergesetze – Textsammlung –, Verlag C.H. Beck (Loseblatt-Sammlung)
4. Netzunabhängiger, nicht programmierbarer Taschenrechner ohne Textausgabe

Die Aufgabenstellung umfasst einschließlich dieses Vorblattes **7 Seiten**.

**Bitte geben Sie nach Ende der Bearbeitungszeit
auch die Aufgabenstellung ab!**

Bearbeitungshinweise

Die Klausur besteht aus vier unabhängigen Aufgaben. Alle Aufgaben sind zu bearbeiten.

Bei jeder Aufgabe sind die maximal erreichbaren Punkte angegeben; die in der Klausur erreichbare Höchstpunktzahl liegt bei 100 Punkten.

Die Gewichtung der in den einzelnen Aufgaben maximal erreichbaren Punkte soll zugleich einen Anhaltspunkt für die jeweils erforderliche Bearbeitungszeit einer Aufgabe bzw. Teilaufgabe darstellen.

Gehen Sie nur auf die konkreten Fragestellungen ein und verzichten Sie auf allgemeine Darlegungen ohne Bezug zur jeweiligen Fragestellung!

Begründen Sie Ihre Ausführungen hinreichend.

Die Klausuraufgaben betreffen folgende Themenkreise:

Aufgabe 1:	Buchungsverständnis	21 Punkte
Aufgabe 2:	Grundlagen und Ablauf der Jahresabschlussprüfung	41 Punkte
Aufgabe 3:	Prüfung der Umsatzerlöse und korrespondierender Prüffelder	28 Punkte
Aufgabe 4:	Prüfung der Going-Concern-Prämisse	<u>10 Punkte</u>
		<u>100 Punkte</u>

Aufgabe 1 – Buchungsverständnis (21 Punkte)

Helfen Sie der Unternehmerin Emmy, indem Sie die Buchungssätze für die folgenden Geschäftsvorfälle bilden! Berücksichtigen Sie, sofern Umsatzsteuer zu berücksichtigen ist, einen Regelsteuersatz von 19 %. Der Bilanzstichtag sei der 31.12.

- a) Emmy erwirbt Ware i. H. v. 2.000 EUR (netto), welche sie sofort bar bezahlt. (1,5 Punkte)
- b) Beim Ostseeurlaub hat sie beobachtet, dass andere Urlauber Strandsand käuflich erwerben. Sie möchte diese Geschäftsidee imitieren und Schnee an die Urlauber in Thüringen veräußern. Für ihren Handel mit Thüringer Schnee erwirbt sie eine große Kühltruhe zu einem Nettoabgabepreis von 10.000 EUR. Der Lieferant gewährt ihr einen Rabatt auf den Nettoabgabepreis i. H. v. 19 %. Emmy bezahlt auf Ziel. (1,5 Punkte)
- c) Emmy bezahlt eine offene Rechnung pünktlich und kann somit Skonto i. H. v. 4 % ziehen. Emmy überweist 22.848 EUR. (2 Punkte)
- d) Emmy zahlt 600 EUR auf das Unternehmenskonto bei der Bank ein, weil sie am Wochenende nicht so viel Bargeld im Unternehmen haben möchte. Dieses Geld hatte sie dort aus Sicherheitsgründen in einer Schatulle deponiert, welche sie in ihrem Warenlager versteckt hatte. (1 Punkt)
- e) Emmy kauft Briefmarken für die Geschäftspost und bezahlt die insgesamt anfallenden 23,80 EUR bar. (1 Punkt)
- f) Emmys volljähriger Kunde Semmelflocke sendet noch nicht bezahlten Schnee zurück, weil dieser nicht – wie im Prospekt versprochen – schneeweiß war. Emmy schreibt ihm den Rechnungsbetrag i. H. v. 200 EUR (netto) gut. (1,5 Punkte)
- g) Emmy verliert einen laufenden Prozess und muss 5.000 EUR Schadenersatz leisten, welcher nicht der Umsatzsteuer unterliegt. Diesen Betrag überweist sie sofort, wobei sie berücksichtigt, dass sie hierfür im Vorjahr 3.000 EUR zurückgestellt hat. (1,5 Punkte)
- h) Im Rahmen der Jahresabschlussvorbereitung stellt Emmy fest, dass sie am 01.09. für zwölf Monate 10.000 EUR bei der Bank angelegt hat. Die Zinsen i. H. v. 6 % p. a. werden durch die Bank endfällig gutgeschrieben. Buchen Sie die Erfolgsabgrenzung im Jahr der Geldanlage sowie den Zinszufluss im Folgejahr. (2,5 Punkte)
- i) Emmy zahlt Miete jeweils am 01.05. und am 01.11. für jeweils sechs Monate im Voraus per Überweisung. Monatlich sind 1.190 EUR (brutto) zu leisten. Erstellen Sie die Buchungssätze für die Mietzahlung zum 01.11. sowie zum Jahresende und zum Anfang des Folgejahres. (3,5 Punkte)

- j) Zum Jahresende wird festgestellt, dass vom gesamten Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto: 120.445 EUR) zwei Forderungen über insgesamt 30.000 EUR (netto) als zweifelhaft einzustufen sind: Eine Forderung (Forderung A) davon i. H. v. 10.000 EUR (netto) fällt endgültig zu 60 % aus. Die andere Forderung (Forderung B) fällt wahrscheinlich zu 70 % aus. (3,5 Punkte)
- k) Für allgemeine Forderungsausfälle sind im Hinblick auf Sachverhalt j) noch die Pauschalwertberichtigungen i. H. v. 5 % zu bilden und zu buchen. Runden Sie hierzu auf die nächsten vollen eintausend EUR (auf) und berücksichtigen Sie, dass der Bestand an Pauschalwertberichtigungen zum Jahresanfang 1.000 EUR betrug. (1,5 Punkte)

Aufgabe 2 – Grundlagen und Ablauf der Jahresabschlussprüfung (41 Punkte)

Sie sind Mitglied eines Prüfungsteams. Dem mit Ihnen eingesetzten Praktikanten Peter Fleißig sollen Sie – in Bezug auf die Abschlussprüfung – nachfolgend eine Reihe von Fragen beantworten.

- a) Erläutern Sie, für wen nach HGB eine gesetzliche Pflicht zur Jahresabschlussprüfung besteht!

Benennen Sie schließlich die drei wesentlichen Phasen, in die eine – nach den Grundsätzen des risikoorientierten Prüfungsansatzes ausgestaltete – Prüfung strukturiert gegliedert werden kann!

Nennen Sie jeweils grundsätzliche Tätigkeiten, die ein – nach berufsständischem Denken ordnungsgemäß handelnder – Wirtschaftsprüfer im Rahmen der ersten und zweiten Phase des Prozesses einer Jahresabschlussprüfung durchführt!

(10 Punkte)

- b) Nennen Sie für die – in der unten stehenden Tabelle aufgeführten – Rechtsformen jeweils das für die Wahl des Abschlussprüfers sowie das für die Erteilung des Prüfungsauftrags zuständige Organ! (3 Punkte)

Geben Sie mit Ihrer Ausarbeitung nur die Tabelle ab, die Sie zusätzlich erhalten haben und die mit den Angaben „Kennziffer“ und „Seite“ versehen ist!

Rechtsform	Wahl des Abschlussprüfers durch:	Erteilung des Prüfungsauftrages durch:
Aktien- gesellschaft		
Kommandit- gesellschaft auf Aktien		
Gesellschaft mit beschränkter Haftung		

- c) Zur Prüfung der Rechtsgrundlagen und -beziehungen des zu prüfenden Unternehmens muss eine Reihe von Dokumenten durchgesehen werden. Nennen Sie drei Dokumente, die zu diesem Zweck durch den Abschlussprüfer eingesehen werden sollten! (3 Punkte)
- d) Der für einen Prüfer zur Abwicklung eines Prüfungsauftrags relevante Prüfungsstoff ist i. d. R. sehr umfangreich und verschiedenartig. Daher wird dieser in der Prüfungspraxis in sog. Prüffelder unterteilt. Erläutern Sie zunächst kurz, was unter Prüffeldern grundsätzlich zu verstehen ist! Nennen Sie drei Vorteile der Bildung von Prüffeldern und erläutern Sie diese jeweils kurz! (7 Punkte)
- e) Erläutern Sie kurz, was unter dem inhärenten Risiko zu verstehen ist und durch welche Faktoren dieses beeinflusst wird! Nennen Sie drei diesbezügliche Faktoren, denen das Prüffeld „Sachanlagevermögen“ unterliegen kann! Welche Auswirkungen haben diese jeweils auf die Prüfungsplanung/-strategie? (8 Punkte)

Dank Ihrer Ausführungen konnte Fleißig viel über den Prozess des Prüfens lernen. Das Ende der aktuellen Prüfung naht. „Nur“ die Dokumentation sowie die Berichterstattung müssen noch „erledigt“ werden. Erneut hofft Fleißig auf Ihre Unterstützung.

- f) Nennen Sie die Funktionen, die mit der Dokumentation – im Rahmen der Abschlussprüfung – verfolgt werden! (4 Punkte)

- g) Fleißig hat den Sinn der Dokumentation – dank Ihrer Hilfe – verstanden. Er hat weitergehend von der sog. Berichterstattung gehört. Nennen Sie die grundsätzlichen Funktionen sowie zwei Adressaten des Prüfungsberichts! (3 Punkte)
- h) Erläutern Sie Fleißig, welchen wesentlichen Bestandteil die Berichterstattung des Abschlussprüfers – neben dem Prüfungsbericht – noch zu enthalten hat! Welche nicht verpflichtenden Bestandteile sind in der Praxis zudem verbreitet? (3 Punkte)

Aufgabe 3 – Prüfung der Umsatzerlöse und korrespondierender Prüffelder (28 Punkte)

- a) Sie gehen davon aus, dass die Umsatzerlöse Ihres Mandanten ein wesentliches Risikofeld für Manipulationen darstellen. Sie haben errechnet, dass das Verhältnis „Materialeinsatz zu Umsatz“ deutlich gestiegen ist.

Welche Art von Prüfungshandlung haben Sie also bereits durchgeführt? Welche allgemeinen Reaktionen und welche spezifischen Prüfungshandlungen können eingeleitet werden, um auf hohe Risiken im Rahmen einer Prüfung zu reagieren? Welche Einzelfallprüfungshandlungen können bei der Prüfung der Umsatzerlöse herangezogen werden? (11 Punkte)

- b) Ihnen liegen alle relevanten Unterlagen aus der Debitorenbuchhaltung vor. Welcher Prüfungsnachweis eignet sich grundsätzlich zur Überprüfung der Existenz der Forderungen sowie für die Überprüfung der Genauigkeit der Berechnung?

Welche beiden Vorgehensweisen lassen sich bei diesem Verfahren grundsätzlich unterscheiden? Erläutern Sie jeweils das Vorgehen kurz! Welches Vorgehen ist in der Regel als Prüfungsnachweis eher ungeeignet? Begründen Sie Ihre Antwort!
(10 Punkte)

- c) Ihr Prüfungsleiter bittet Sie zudem, eine sog. Cut-Off-Prüfung durchzuführen. Erläutern Sie das Vorgehen bei einer solchen Prüfung im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen! Welches Prüfungsziel steht dabei im Vordergrund? Welche Dokumente werden benötigt, um zu einem diesbezüglichen Prüfungsurteil zu gelangen? (7 Punkte)

Aufgabe 4 – Prüfung der Going-Concern-Prämisse (10 Punkte)

- a) Erläutern Sie kurz, was unter der sog. Going-Concern-Prämisse verstanden wird!
(2 Punkte)
- b) Nehmen Sie jeweils kurz zu den folgenden Vorfällen (1 bis 5) dahingehend Stellung, ob eine Einschränkung der Going-Concern-Prämisse vorliegen könnte! (5 Punkte)
- (1) Wechsel in der Geschäftsführung
 - (2) Dauerhafter Ausfall der wichtigsten Abnehmer oder Zulieferer
 - (3) Kurzfristiger Liquiditätsengpass
 - (4) Keine Erweiterung der Kreditlinie durch die Hausbank
 - (5) Entzug von Eigenkapital ohne Ausgleich
- c) Was kann im Hinblick auf die Angemessenheit der Beurteilung der Going-Concern-Prämisse durch den Prüfer konkret überprüft werden? (3 Punkte)